

Inhalt

Kantinengeschichten	6
Frühschicht	8
Hohe Stromrechnung	11
Schwerhörigkeit	12
Die reisende Beißhilfe	14
Die wildgewordene Dampfpfeife	16
Werkstatttaufe	18
Versuchslok	19
Starke Männer	21
Feierabend	22
Die automatische Kupplung	26
Einmannbedienung	27
Handgebremst durchs Märkische	29
Kleine Ursache, große Wirkung	31
Heizerpremiere oder das Drama im Halbdunkel	32
Das manipulierte Anzeigeinstrument	36
Türkischer Basar oder Schweizer Berghütte? Wohl irgendetwas dazwischen	40
Nachschieben und ein Eisenbahner im Ruhemodus – selten ein gutes Paar	42
Ein hochstapelnder Eisenbahner und die reisefreudige Lokomotive	44
Duschwasser mit unterstützender Reinigungswirkung	48
Neue Rangiertechnologie	51
Mit dem linken Fuß aufgestanden – oder wie ein Wagen ein völlig neues Reiseziel bekam	54
Wenn der Bahnarzt dreimal klingelt	57
Ein Eisenbahnerkörper im Wandel	61
Dreilichtspitzensignal	64
Die Hand an der Kopfbedeckung	66
Nachtschicht	70
Vorstellungsgespräch im Staub der Zerstörung	71
Trusebahn	74
Nachts am Bahnübergang	78
Überbelegung	82
Zeig den dicken Daumen	85
Zg 3	89
Die Erzählung vom dahinschmelzenden Zeitgewinn – oder wie eine Große einem Kleinen zugkräftig unter die Arme griff	92
Abgehängt	95
Seltsame Blüten	98
Raw Stendal-Verbot	101
Heftiger Stangenwirbel, eine Prüfungssituation und eine deftige Verspätung	105
Fehlende betriebliche Regelungen	112
Rangierfahrt widerwillen	115
Modischer Kunstfaserchic – keine wirkliche Hilfe bei fehlender Traktionskraft	117
Wer abblendet hat selbst gute Sicht – auch noch hinterher	120
Die Geschichte von einem, der sich putzen konnte, weil seine Lokomotive geputzt wurde	124
Zwei unterforderte, ein schreiender und ein veralberter Eisenbahner – diese Geschichte gehört in die Welt	129
Selbst zum Schwindeln zu dumm	132
Vom Aufheulen eines Arbeitstieres und einer olympischen 100-Meter-Zeit: im Schotter!	138
Das geheimnisvolle Leben eines kranken Eisenbahners abseits des Transportgeschäftes	142
Hilfe in akuter Personalnot oder auch: Einmal und nie wieder	145
Berufserfahrung: Der Meister hat doch immer noch die besten Ideen	149
Die lieben Kollegen: Schabernack, Blödeleien und allerlei derbe Scherze	151